

Münster, 8./9. Oktober 2010

BLC fordert Wandel beim Vollzug des Lebensmittelrechts

Die Einbindung von staatlich geprüften Lebensmittelchemiker/-innen in kommunalen Vollzugsbehörden ist unerlässlich, soll amtliche Lebensmittelkontrolle umfassend, effektiv und wirksam sein.

Heute finden sie Pflanzenschutzmittel in Birnen, Melamin in Milchpulver, Sudanfarbstoffe in Gewürzen, Dioxin in Eiern, Arzneistoffe in Nahrungsergänzungsmitteln, Druckfarbenbestandteile in Müsli, aromatische Amine in Küchenutensilien, Azofarbstoffe in Textilien, Schwermetalle in Spielzeug, Nitrosamine in Kosmetik, Käseimitate und Vanilleersatz und morgen Nanopartikel, unbekannte Pflanzenextrakte und Klonfleisch.

Staatlich geprüfte Lebensmittelchemiker/-innen finden analytische Nachweise für neue Stoffe, entwickeln Methoden zur Gehaltsbestimmung und nehmen die rechtliche Bewertung der Untersuchungsergebnisse vor - sie nehmen eine Schlüsselstellung in der amtlichen Kontrolle von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen ein.

Basis ist ihre besondere aus universitärem und staatlichem Teil bestehende Ausbildung, die in außergewöhnlicher Weise naturwissenschaftliche, technologische, mikrobiologische Kenntnisse mit dem Recht verbindet; hinzukommen Kenntnisse in Lebensmittelhygiene, Ernährungsfragen sowie im Qualitätsmanagement.

Dies qualifiziert sie, neben der Untersuchung und rechtlichen Beurteilung in den amtlichen Laboratorien auch bei den Kontrollen vor Ort in den Betrieben verstärkt tätig zu sein. Umso mehr, wenn es darum geht, komplexe Herstellungsverfahren hinsichtlich der Sicherheit der Erzeugnisse zu bewerten und Beanstandungen in Betrieben auszuwerten und Entscheidungen über Maßnahmen zu treffen.

Dennoch gibt es in Deutschland nur sehr wenige kommunale Lebensmittelüberwachungsbehörden, in denen Lebensmittelchemiker tätig sind. Grund dafür ist, dass die Kommunen keine Stellen für Lebensmittelchemiker/-innen bereitstellen. **Das muss sich ändern, findet der BLC.**

Der erhebliche finanzielle Aufwand, der mit der Entnahme, Untersuchung und Beurteilung von Proben verbunden ist, darf nicht am Ende durch mangelnde fachliche Qualifikation bei der Auswertung und den Entscheidungen über nachfolgende Maßnahmen „verschleudert“ werden; die eingesetzten Steuermittel könnten besser genutzt werden.

Eine multidisziplinäre Besetzung der Dienststellen kann die Kommunikation zwischen Vollzugsdienststellen und Untersuchungseinrichtungen sowie zwischen den verschiedenen Vollzugsebenen verbessern. Und auch die Wirtschaft wünscht sich mehr fachliche Kompetenz beim Kontrollpersonal.

Weitere Forderungen des BLC sind:

- **ausreichende Anzahl staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker/-innen in der amtlichen Lebensmittelkontrolle**
- **Investition in die Aus- und Fortbildung der staatl. geprüften Lebensmittelchemiker/-innen**
- **attraktive Arbeitsplätze – keine Zeitverträge**
- **Zukunftsorientierte verlässliche Personalpolitik unter Beachtung der Altersstruktur**
- **Erhalt der flexiblen Auswahl des Untersuchungsumfang in der Hand der Sachverständigen**